

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 2

Rubrik: Wochengedicht : die Eierkocher-Affäre

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Eierkocher-Affäre

Stellt euch vor, Herr Ogi schriebe
seiner Frau aus Bern: «Du, liebe
Katrín» — dies auf Amtspapier —
«Katrín, hör, ich rate Dir,
weg jetzt mit dem Eierkocher,
dem Geschenk von Christoph Blocher;
schau, mich stört halt irgendwie
dessen emsig' Energie!
Nimm jetzt wieder doch die Pfanne
von der Chrüterhalde-Anne;
ist sie auch verrusst vom Rauch:
Diese Pfanne tut es auch!»

War nun Adolf Ogis Rat
amtlich oder ganz privat?
Je nachdem kann man nur beten,
muss zurück er sofort treten.
Immerhin, man denke, ist er
Schweizer Energieminister.

Ulrich Weber

Zum Vergleich: In Deutschland musste Wirtschafts-
minister Möller zurücktreten, weil er Bittbriefe
für Verwandte auf amtlichen Briefbögen geschrieben
hatte.

